

Region Andernach

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/andernach

Andernacher bauen Klinik in Eritrea mit auf

Hilfsprojekt Sanitärfachkräfte reisen nach Afrika

Von unserer Redakteurin
Martina Koch

■ **Andernach.** Am Anfang stand ein Post auf Facebook: In einem Sanitärforum entdeckte Peter Sprung vom Andernacher Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Solar Sprung & Risos den Aufruf, dass die Hilfsorganisation Archemed Handwerker für den Bau einer Kinderklinik in Eritrea sucht. Als er im Betrieb von seinem Interesse an dem Projekt erzählte, erklärte sich sein Mitarbeiter Jannik Linsel spontan bereit, ebenfalls zum Hilfseinsatz in das ostafrikanische Land reisen zu wollen. Am 14. September steigen die beiden Fachkräfte nun in den Flieger nach Istanbul, von wo es weiter in die eritreische Hauptstadt Asmara geht.

Dort werden die Andernacher neun Tage lang in einem Team aus deutschen Helfern und einheimischen Kräften dafür sorgen, dass das neue Kinderherzzentrum von Archemed eine Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen erhält. „Momentan bekommt das bestehende Kinderkrankenhaus das dringend benötigte Wasser jeden Morgen mit dem Lkw angeliefert. Manchmal sind die Vorräte dann während einer Operation plötzlich aufgebraucht“, beschreibt Sprung die Zustände vor Ort. Mit ihrem Einsatz wollen der 37-Jährige und sein 21-jähriger Kollege dazu beitragen, eine medizinische Infrastruktur für die Behandlung von Kindern aufzubauen. „Das ist kein Urlaub“, sind sich die beiden Männer bewusst. Das Projekt läuft insgesamt drei Monate



Peter Sprung (rechts) und Jannik Linsel wollen mit ihrem Einsatz die medizinische Versorgung für Kinder in Eritrea verbessern helfen.

Foto: Martina Koch

lang. Den Rohbau des Kinderherzzentrums haben Einheimische bereits errichtet, die Ehrenamtlichen von Archemed wechseln sich dann bei der Fertigstellung der einzelnen Gewerke ab. Vor Ort lebende Arbeitskräfte sind dabei immer mit von der Partie: „Es geht auch darum, den dort lebenden Menschen zu zeigen, wie die Wasserversorgung funktioniert“, erklärt Linsel. Sie sollen selbst in der Lage sein, das System zu warten, wenn die ausländischen Helfer wieder abgereist sind.

Im Freundes-, Bekannten- und Kundenkreis gab es auf das Engagement der beiden Andernacher in Eritrea fast durchweg positive Reaktionen. Auf die Bitte, Baby- und Kinderbekleidung sowie Spielzeug zu spenden, um es den Bedürftigen vor Ort zukommen zu lassen, war die Resonanz überwältigend: „Innerhalb kürzester Zeit kam ein ganzer Kofferraum voll zusammen“, freut sich Linsel. Die Kinderhilfe Eritrea aus Kruft spendete zudem einen Rollstuhl, den die Andernacher mit nach Eritrea nehmen. Einen Container voller Baumaterialien und medizinischer Geräte hat Archemed bereits auf den Weg nach Eritrea geschickt.

Die Organisation bereitete auch die beiden Andernacher auf ihren Einsatz in dem vom langen Unabhängigkeitskampf gegen den Nachbarn Äthiopien zerrütteten Land vor. Bei der entsprechenden Infoveranstaltung riet man den Helfern etwa dazu, sich nicht für einen Einsatz zu verausgaben – sondern lieber ein anderes Mal wiederzukommen.

Die Andernacher entschieden sich für einen neuntägigen Aufenthalt: „Wir machen dann das, was wir in diesem Zeitraum schaffen“, erklärt Sprung. Gerade im Angesicht der Flüchtlingskrise ist es wichtig, den Menschen dort überhaupt zu helfen, ist der zweifache Vater überzeugt: „Dann können wir später wenigstens sagen: Wir haben versucht, die Welt ein wenig besser zu machen, anstatt nur zu reden.“

Weitere Infos zu dem Hilfsprojekt finden Sie im Internet unter www.archemed.org



Martina Koch

Berichtet aus Andernach und der VG Pellenz

Tel. 0261/892 356

Archemed baut eine medizinische Infrastruktur auf

Der Verein Archemed – Ärzte für Kinder in Not engagiert sich für die medizinische Versorgung von Kindern und Gebärenden in Eritrea. Freiwillige Helfer aus Deutschland und den umliegenden Nachbarländern reisen in das

bitterarme Land, das jahrzehntelang um seine Unabhängigkeit von Äthiopien kämpfte, und bauen dort eine medizinische Infrastruktur auf. Neben Ärzten, Krankenschwestern, Hebammen und Medizintechnikern sind auch

Handwerker, Ingenieure und Architekten für Archemed im Einsatz. Sie errichten oder sanieren Krankenstationen, betreiben ein modernes OP-Zentrum für Kinder und bilden eritreisches Medizinpersonal aus.

Duo entführt in die goldene Ära des Schlagers



■ **Andernach.** „Kann denn Schlager Sünde sein?“, fragen Lady Sunshine und Mister Moon, die mit dem Guten-Morgen-Orchester am Sonntag, 17. September, um 19 Uhr in der Andernacher Mittelreinhalle gastieren. Das Duo erschafft mit seinen außergewöhnlichen Neuinterpretationen alter Schlager ein Stück heile Welt, in der man lachen, mitsingen und schwelgen darf. Elisabeth Heller und Oliver Timpe entführen ihr Publikum nicht einfach nur

in die goldene Ära deutschsprachiger Musik, sondern transportieren ein verloren geglaubtes Lebensgefühl in das neue Jahrtausend, verspricht der Veranstalter. Ohrwürmer wie „Bel Ami“ und „Lili Marleen“, unsterbliche Gassenhauer wie „Capri Fischer“, „Oh Donna Clara“ oder „Auf der Reeperbahn“ werden zu hören sein. Schier unzählige Kostümwechsel und ihre liebevolle Art, aus jedem Lied etwas Besonderes zu machen, sind nur einige ihrer Markenzei-

chen. Lady Sunshine und Mister Moon wandeln in den Fußstapfen von Größen wie Peter Alexander oder Marlene Dietrich und beweisen, dass die Musik der 20er- bis 60er-Jahre fürwahr unsterblich ist. Tickets kosten im Abo 19 Euro, ermäßigt 16 Euro, ohne Abo 26 Euro, ermäßigt 23 Euro. Sie sind erhältlich im KulturPunkt, Hochstraße 52-54, Tel. 02632/922 370, E-Mail ticket@andernach.de und www.andernach.de

Foto: Kulturamt Andernach

Klimaschutz: Stadt Andernach sucht den ältesten Kühlschrank

Wettbewerb Gerät wird gegen Neuanschaffung ausgetauscht

■ **Andernach.** Sie laufen im Dauerbetrieb, sie sind Stromfresser, und sie sind in jedem Haushalt zu finden: Kühlschränke. Deswegen startet die Stadt Andernach eine besondere Klimaschutzaktion. Die Stadtverwaltung sucht den ältesten, sich noch im Einsatz befindlichen Kühlschrank in Andernach. Dieses Gerät wird gegen einen neuen Marken-Kühlschrank der höchsten Energieeffizienzklasse eingetauscht. Alle Andernacher können an dieser Aktion, die bis zum 30. September läuft, teilnehmen. Oberbürgermeister Achim Hütten betont: „Mit dieser Aktion wollen wir die Bürger für das Thema Energieeffizienz im Alltag sensibilisieren und einen Anstoß geben, wie jeder etwas für ein besseres Klima tun kann.“ Kooperationspartner der Stadt Andernach ist bei dieser Aktion der Elektrofachbetrieb SP: Hartung, der den neuen Kühlschrank sponsert und kostenfrei montiert.

Unter dem Motto „Andernach macht's effizient“ möchte die Verwaltung auf energiesparende Alternativen aufmerksam machen. Gerade für Besitzer älterer Kühl- oder Gefrierschränke lohnt es sich, über ein neues Gerät nachzudenken. „Die Investition in ein neues Gerät rechnet sich oft schneller als gedacht. Denn moderne Kühlschränke sparen im Gegensatz zu Altgeräten einige 100 Kilowatt-



Mit einer Klimaschutzaktion möchte die Stadt Andernach die Bürger für das Thema Energieeffizienz sensibilisieren. Deshalb wird der älteste, sich noch in Betrieb befindliche Kühlschrank gesucht, dessen Besitzer diesen gegen ein modernes energieeffizientes Gerät kostenlos eintauschen kann. Andernachs Oberbürgermeister Achim Hütten (rechts) und der städtische Klimaschutzmanager Sebastian Schnatz (links) freuen sich, dass sie für diese Aktion den Andernacher Elektrofachbetrieb SP: Hartung mit Inhaber Ralf Matheus (2. von links) und Ehefrau Alexandra Matheus als Kooperationspartner gewinnen konnten.

Foto: Stadt Andernach/Maurer

stunden Strom pro Jahr ein“, sagt Sebastian Schnatz, Klimaschutzmanager der Stadt.

Ob sich ein neuer Kühlschrank lohnt und wie der Stromverbrauch im Haushalt insgesamt gesenkt werden kann, dazu berät auch Holger Schomer, Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Die Beratung ist kostenlos und findet jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14 bis 17.45 Uhr im Historischen Rathaus in Andernach statt. Die Terminvereinbarung ist bei der Stadtverwaltung unter Tel. 02632/922-179 oder -110 möglich.

Zur Teilnahme am Gewinnspiel: Es werden neben dem Baujahr des Kühlschranks Angaben zu Herstel-

ler, Typ und Größe benötigt. Als Nachweis können eine Kaufquittung, Betriebsanleitung oder die Angaben auf dem Typenschild eingereicht werden. Zugelassen für die Teilnahme am Gewinnspiel sind nur funktionstüchtige und noch immer in Benutzung befindliche Serienmodelle. Entscheidend für die Auswahl ist das Herstellungsjahr. Bei mehreren gleichaltrigen Kühlschränken entscheidet das Los. Die genannten Nachweise schickt man an: Stadt Andernach, Klimaschutzmanager Sebastian Schnatz, Laufstraße 11, 56626 Andernach.

Weitere Infos unter Tel. 02632/922 241, und per E-Mail an klimaschutz@andernach.de

Kompakt

Vortrag über jüdische Schicksale der Region

■ **Nickenich.** Der Geschichtsverein in Nickenich lädt für Mittwoch, 13. September, 19 Uhr, zu dem Vortrag „Verfolgung und Widerstand gegen den Nationalsozialismus im heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz“ in den Burgtoursaal ein. Aus Anlass der 75. Wiederkehr der ersten Deportationen von Juden aus Koblenz und Umgebung im Jahr 1942 schildert der Vortrag die Verfolgung und den Widerstand in der Region. Referent Joachim Hennig präsentiert Biografien von Opfern des Nationalsozialismus aus der Pellenz und Umgebung. Der Referent ist Richter am Oberverwaltungsgericht a. D., Autor mehrerer Bücher zur juristischen Zeitgeschichte und zur Gedenkarbeit sowie engagiert in Vereinen und Gremien zur Gedenkarbeit in Koblenz und überregional in Rheinland-Pfalz.

Exkursion zu „vorZeiten“ in Mainz

■ **Plaidt.** Seesterne im Hunsrück, Magnolien und Zypressen im Westerwald, ein rätselhafter Bestattungskult in Herxheim oder der Silberschatz von Lingenfeld – kaum eine Region im westlichen Mitteleuropa ist so reich an archäologischen Funden wie Rheinland-Pfalz. Am Sonntag, 15. Oktober, bietet der Plaidter Geschichtsverein eine Exkursion nach Mainz zur Landesausstellung „vorZeiten“ an. Treffpunkt ist um 12 Uhr auf dem Alten Kirchplatz. Um 14.15 Uhr und um 14.30 Uhr beginnen die Führungen. Auf der Rückfahrt ist Einkehr im „Forsthaus Remstecken“ im Koblenzer Stadtwald. Anmeldungen bei Harald Breitbach unter Tel. 02632/833 04 oder per E-Mail an harald-breitbach@t-online.de